



# BUNDESVERBAND TRANS\*

Bundesverband Trans\* e.V. (BVT\*)  
Schiffbauerdamm 8  
10117 Berlin  
E-Mail: [info\(at\)bv-trans.de](mailto:info(at)bv-trans.de)  
Facebook: [@BundesverbandTrans](https://www.facebook.com/BundesverbandTrans)  
Twitter: [@bv\\_trans](https://twitter.com/bv_trans)  
Internet: [www.bv-trans.de](http://www.bv-trans.de)

Berlin, den 23.03.20

Liebe Mitgliedsorganisationen,

in den letzten Wochen sind durch die Ausbreitung des Coronavirus viele Veränderungen in unser aller Alltag getreten. Wahrscheinlich bedeuten die aktuellen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus auch für eure Arbeit eine starke Umstellung. Beim Bundesverband Trans\* haben wir uns in der AG Gesundheit dazu ausgetauscht, was die aktuelle Situation für trans\* Personen bedeutet und wie trans\* Organisationen auch und gerade jetzt unterstützend handeln können. Über die Ergebnisse des Austauschs möchten wir euch gern informieren.

## **Welche Auswirkungen sind abzusehen bzw. bereits eingetreten?**

Neben der Sorge um Angehörige, Freund\_innen oder die eigene Gesundheit und größeren Unsicherheiten bei Einkommen und auf dem Arbeitsmarkt belastet die aktuellen Situation trans\* Personen im Besonderen. Die aktuellen Maßnahmen, um die Ausbreitung von Covid-19 zu verhindern, beeinträchtigen beispielsweise die psychosoziale und medizinische Versorgung von trans\* Personen. Niedergelassene Mediziner\_innen fallen als Dienstleister\_innen weg, Ambulanzen werden geschlossen. Alle nicht unmittelbar lebenswichtigen operativen Eingriffe, so auch geschlechtsangleichende Operationen, werden abgesagt. Aufgrund des Versammlungsverbots können Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen nicht mehr in gewohnter Weise arbeiten. Psychotherapeut\_innen sagen Beratungs- oder Begutachtungstermine ab und blockieren damit indirekt auch die Fortsetzung von Personenstandsänderungsverfahren nach dem TSG.

Insgesamt nehmen wir an, dass die Verzögerung von langersehnten Transitionsschritten, die geringen Sozialkontakte und das Wegbrechen von Community-Treffpunkten sehr belastend wirken können. Einige trans\* Personen leben bereits im Alltag sehr vereinzelt und sind in diesen Zeiten noch isolierter. Bei anderen Personen kann Entschleunigung und Einsamkeit dazu führen, dass Themen innerpsychisch hochkommen, die im Alltag nicht den Raum hatten. Daher erscheint es uns sehr notwendig, den evtl. gesteigerten Bedarf an Krisenprävention und –intervention sowie Austausch und Community-Anbindung in den nächsten Wochen vorwegzunehmen und alternative Angebote zu schaffen.

## Welche Ideen gibt es für Community- und Beratungsarbeit in Zeiten von Corona?

- **Beratung:** Wenn möglich, sollte Beratungsarbeit per Telefon oder Mail fortgeführt werden. Es ist wichtig, dass es weiterhin Ansprechpartner\_innen für trans\* Personen gibt, die Unterstützung oder Weitervermittlung an weitere Supportsysteme anbieten können. Wer gern Beratung mit Blickkontakt anbieten möchte, kann über die Einrichtung einer Videosprechstundenmöglichkeit nachdenken. Bisher sind uns nur folgenden beiden Serviceanbieter\_innen (CGM, sprechstunde.online) bekannt, die entweder kostenpflichtig sind oder recht hohe Hürden wie den Nachweis einer Approbation als Ärzt\_in oder Psychotherapeut\_in erfordern. Als Alternative zu diesem Angebot wird von manchen Beratungsstellen auch die App zoom oder die Plattform jitsi genutzt.

[https://www.cgm.com/de/corona/kostenlose\\_clickdoc\\_videosprechstunde.de.jsp](https://www.cgm.com/de/corona/kostenlose_clickdoc_videosprechstunde.de.jsp)

<https://www.sprechstunde.online>

<https://jitsi.org/>

<https://zoom.us/>

- **Öffentliche Veranstaltungen:** Veranstaltungen, die als öffentliches Treffen geplant waren, können in ein Webinar verwandelt und ins Internet verlagert werden. Dafür können ebenfalls zoom oder jitsi genutzt werden.
- **Gruppentreffen:** Bestehende Gruppen können überlegen, ob sie ihr Treffen per Telefonkonferenz oder ebenfalls über eine App mit Video-Funktion abhalten möchten. Für manche Gruppen kann es auch eine ansprechende Idee sein, ein Buddy-System aufzubauen und sich nur noch in diesen Zweier-Konstellationen, aber dafür hin und wieder persönlich zu treffen.
- **Unterstützung für Personen aus Risikogruppen:** Für Personen, die einer Risikogruppe angehören, wird es mit jedem Tag eine größere Gefahr, das Haus zu verlassen. In vielen Städten haben sich inzwischen Unterstützer\*innen-Gruppen gegründet, um für Personen aus der Risikogruppe einkaufen zu gehen oder Essen zu zubereiten. Wichtig dabei ist, dass möglichst Personen aus der direkten Nachbar\*innenschaft zu unterstützen und Unterstützer\*innen am besten einer Person langfristig, statt vielen Einzelpersonen schnell hintereinander helfen sollte. Ein Beispiel, wie diese Unterstützungsarbeit vermittelt und organisiert werden kann, liefert das folgende Online-Formular, das vom Karada House in Berlin Anlehnung an ein ähnliches Formular von Queercare UK erstellt wurde:

<https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSeYAX7N5xqNqwQRRz8mBH4uL9oL23Kn60uUOwmssfE6sEg2gg/viewform>

- **Sozialkontakte über Social Media:** dank Internet gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, auch ohne persönlichen Kontakt im Austausch zu stehen. In den vergangenen Tagen sind eine Reihe neuer Formate entstanden, wie Menschen Zeit online verbringen können. Menschen treffen sich für Online-Partys mit gemeinsamer Playlist oder verabreden sich zum parallelen Serienschauen mit anschließendem Austausch über Chat. Vieles ist möglich und der Kreativität sind an dieser Stelle keine Grenzen gesetzt und Ergänzungen sind herzlich willkommen.

- **Informationen aus dem Internet:** neben Halbwissen und der ein oder anderen Falschmeldung werden in dieser Zeit auch hilfreiche Informationen für trans\* Personen online geteilt. Wir haben ein paar dieser Links für euch gesammelt, so z.B. das folgende Infoblatt für trans\* Personen, die Binder tragen (englisches Original auf instagram, deutsche Übersetzung im Anhang). Für alle, die nun plötzlich im Home-Office arbeiten, hat ILGA Europe einen Post veröffentlicht, in dem die Mitarbeiter\*innen erzählen, wie sie mit dieser Umstellung umgehen. Und der LSVD teilt auf der eigenen Website Tipps und Hinweise im Umgang mit der aktuellen Situation.

<https://www.instagram.com/p/B9tl64FijUG/?igshid=19uct5yn0f1u5>

[https://medium.com/@ilga\\_europe/working-from-home-how-the-ilga-europe-staff-are-striving-forward-734ae23dc50c](https://medium.com/@ilga_europe/working-from-home-how-the-ilga-europe-staff-are-striving-forward-734ae23dc50c)

<https://www.lsvd.de/de/ct/2067-corona-und-lsbtj>

### **Wie können wir den Herausforderungen in den kommenden Wochen gemeinsam begegnen?**

Als Bundesverband ist es uns wichtig, in der bevorstehenden Zeit gemeinsam dafür zu sorgen, dass die Infrastruktur für trans\* Personen nicht gänzlich zusammenbricht und die Auswirkungen der aktuellen Krise abgefedert werden. Wir möchten dafür die Vernetzung innerhalb der trans\* Community und zwischen unseren Mitgliedsorganisationen stärken. In der Geschäftsstelle haben wir uns vorgenommen, auf der Website einen Bereich zu gestalten, auf dem wir während der nächsten Wochen aktuell ansprechbare Beratungsangebote verlinken. Daneben wollen wir auf unseren Social-Media-Kanälen auf Online-Veranstaltungen hinweisen. Um diese Information zu teilen, brauchen wir eure Mitarbeit und freuen uns über Rückmeldung an [kalle.huempfner@bundesverband-trans.de](mailto:kalle.huempfner@bundesverband-trans.de) zu folgenden Fragen:

- Gibt es aktuell bei euch die Möglichkeit für Beratung? Wenn ja, in welcher Form?
- Welche Online-Tools nutzt ihr, um Beratungen anzubieten?
- Gibt es empfehlenswerte Beratungsstellen in eurer Umgebung, die z.B. speziell für Personen in (suizidalen) Krisen ansprechbar sind?
- Welche Veranstaltungen oder Angebote sind für die kommenden Wochen geplant? Werden geplante Veranstaltungen in einem Online-Format angeboten?
- Welche weiteren Ideen um die Community- und Beratungsarbeit fortzuführen werden bei euch diskutiert bzw. umgesetzt?

**Wir freuen uns von euch zu hören und sind dankbar für eure Antworten!**

Herzliche Grüße,

Kalle Hümpfner (in Zusammenarbeit mit AG Gesundheit & Gabriel\_Nox Koenig)